

Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung über einen Teilnahmewettbewerb zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen von Gefangenen in den Sächsischen Justizvollzugsanstalten

vom 17. Mai 2024

I. Hintergrund und Ziel der Förderung

Der Justizvollzug hat das Ziel, die Gefangenen zu befähigen, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen.

Ein wichtiger Faktor für das Gelingen einer solchen erfolgreichen Wiedereingliederung der Gefangenen nach Haftentlassung in die Gesellschaft, ist die (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt. Mit dieser gehen ein regelmäßiges Einkommen, Tagesstruktur, soziale Kontakte sowie persönliche Anerkennung und Bestätigung einher. Das wiederum senkt nachweislich das Rückfallrisiko.

Daher ist es wichtig, die Beschäftigungsfähigkeit der Gefangenen während des Vollzugs zu erhalten, herzustellen und zu steigern. Berufliche und soziale Kompetenzen der Gefangenen sollen dabei verbessert werden, um ihre Reintegration in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu erleichtern und damit das Risiko zu senken, erneut straffällig zu werden.

Die Gefangenen sollen die Möglichkeit erhalten, im Rahmen von beruflichen Qualifizierungen Module verschiedener Ausbildungsberufe zu absolvieren. Der erfolgreiche Abschluss der einzelnen Module wird den Gefangenen von den jeweils prüfenden Stellen (Handwerks- oder Industrie- und Handelskammern) im sog. „Sächsischen Qualifizierungspass“ zertifiziert, der die Grundlage für die Zulassung des Gefangenen zur sog. Externenprüfung im jeweiligen anerkannten Beruf bildet.

Darüber hinaus sollen Gefangene mit strukturellen Bildungsschwächen durch vorgelagerte sozialpädagogische Maßnahmen dazu befähigt werden, eine berufliche Qualifizierungsmaßnahme erfolgreich zu absolvieren, um nach ihrer Inhaftierung möglichst schnell wieder in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft integriert werden zu können.

Im Rahmen des Übergangsmanagements sollen die Gefangenen in den ersten Wochen und Monaten nach Haftentlassung beim Übergang in die Freiheit unterstützt werden.

II. Gegenstand

Mit dieser Bekanntmachung sollen Vorhaben zur beruflichen Qualifizierung von Gefangenen zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt, sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Unterstützung der Vorbereitung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme sowie das anstaltsübergreifende Übergangsmanagement zur Begleitung der Gefangenen beim Übergang von der Haft in die Freiheit initiiert werden.

Im Ergebnis der Bekanntmachung sollen Projektvorschläge für die Durchführung von Vorhaben eingereicht werden. Die Vorhaben sollen in den Justizvollzugsanstalten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Torgau, Waldheim, Zeithain, Zwickau und der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen durchgeführt werden.

Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds Plus im Förderzeitraum 2021 bis 2027 mitfinanzierten Projekten der Qualifizierung und Reintegration von Gefangenen (ESF Plus Richtlinie Qualifizierung und Reintegration Gefangener 2021–2027) vom 9. Dezember 2021 (SächsABl. S. 1707) in der jeweils gültigen Fassung.

Die Vorhaben werden mit bis zu 100 Prozent der förderfähigen Ausgaben gefördert.

III. Zielgruppe der Vorhaben

Zielgruppe sind Gefangene im sächsischen Justizvollzug. Der Begriff der Gefangenen umfasst dabei alle tatsächlich im Justizvollzug untergebrachten Personen. Ausgeschlossen sind Gefangene, die dem Arbeitsmarkt auch nach ihrer Entlassung voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen werden, zum Beispiel Bezieherinnen und Bezieher einer Altersrente oder Rente wegen Erwerbsminderung.

IV. Anforderungen an die Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind zugelassene Träger nach der Verordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren zur Akkreditierung von fachkundigen Stellen und zur Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – AZAV) vom 2. April 2012 (BGBl. I S. 504), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1044) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.

V. Zuwendungsvoraussetzungen

Folgende Bestandteile sind zu berücksichtigen:

- Die Vorhaben werden vorrangig innerhalb der Justizvollzugsanstalten durchgeführt.
- Im Rahmen des Übergangsmanagements ist eine zeitlich begrenzte Nachbetreuung von bis zu 6 Monaten nach der Entlassung der/des Gefangenen aus dem Justizvollzug möglich.
- Die Vorhabenslaufzeit ist abhängig von den jeweils zu vermittelnden Kenntnissen und beträgt in der Regel zwischen 12 und 36 Monaten.
- Qualifizierungsvorhaben sollen vorrangig zu einem anerkannten Berufsabschluss führen und möglichst in modularer Form durchgeführt werden. Die Vorgaben der jeweiligen Ausbildungs-, Prüfungs-, Fortbildungs- und Umschulungsordnungen sowie der zuständigen Stellen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) sind zu beachten. Zur Beachtung des Grundsatzes des Umwelt- und Ressourcenschutzes sollen je nach Berufsbild bei den modularen Qualifizierungen umweltrelevante Wissensinhalte im Rahmen der Ausbildung sowie Kenntnisse zu ökologischen Zusammenhängen vermittelt und damit das Umweltbewusstsein und ein umweltgerechtes Verhalten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vorhaben gestärkt werden.

- Sollten z.B. aufgrund baulicher Gegebenheiten oder aufgrund sicherheitsrelevanter Aspekte einzelne Module nicht in der JVA/JSA durchgeführt werden können, so ist durch den Bildungsträger darzustellen, wie das Qualifizierungsvorhaben dennoch zu einem anerkannten Berufsabschluss führen kann. Vorstellbar sind die Zusammenarbeit mit einer anderen JVA/JSA, in der fehlende Module absolviert werden können, und/oder die Möglichkeit der Fortführung außerhalb der Anstalt im Rahmen von Vollzugslockerungen oder im offenen Vollzug bzw. nach der Entlassung der Teilnehmerin/des Teilnehmers. Entsprechende Konzeptionen sind mit den Projektvorschlägen einzureichen und im Rahmen der Antragsstellung durch entsprechende Kooperationsvereinbarungen darzulegen.
- Der Träger erteilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mindestens ein Modul oder einen damit vergleichbaren Qualifizierungsbaustein erfolgreich abgeschlossen haben, ein Zertifikat über die vermittelten Kenntnisse. Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Aus dem Zertifikat und der Teilnahmebescheinigung sollen sich insbesondere der Umfang der Teilnahme und die vermittelten Qualifizierungsinhalte ergeben.
- Spezielle Kenntnisse, die durch externe Prüfungen nachgewiesen werden, zum Beispiel in den Bereichen Schweißen, Europäischer Computerführerschein oder Berechtigung zum betrieblichen Führen von Gabelstaplern (Flurfördermittelschein), sind zusätzlich von den prüfenden Stellen zu bescheinigen
- Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Vorhaben und Gruppe soll 8 nicht unterschreiten und 20 nicht überschreiten.
- Zusätzlich zum Sachbericht nach Nummer 6.3 NBest-EU legt der Träger der Justizvollzugsanstalt und dem Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung nach Abschluss des Vorhabens einen Bericht zum Vorhabensverlauf vor, aus dem unter anderem die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, untergliedert in Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit erfolgreich abgeschlossenen Modulen, Zertifikaten und Teilnahmebescheinigungen, und der zeitliche Umfang der Teilnahme entnommen werden können.

VI. Sonstige Hinweise

Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Förderfähig sind nur Ausgaben, die vorhabensbezogen und außerhalb gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben, Pflichtaufgaben sowie bestehender nationaler Fördermöglichkeiten entstehen. Der Abschluss verbindlicher Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Antragsteller und externen Kooperationspartnern wird nicht als förder-schädlicher vorzeitiger Beginn der Maßnahme gewertet.

VII. Gliederung und Inhalte des Projektvorschlages

Der Projektvorschlag muss die Anforderungen an Struktur und Inhalt von ESF Plus-Projektvorschlägen berücksichtigen. Das Formular zum Konzept (SAB-Vordruck 60716) und das Formular mit den Trägerangaben (SAB-Vordruck 60715), jeweils zu finden im Informationsportal <https://www.sab.sachsen.de/service/formulare-downloads/index.jsp>, sind zu verwenden. Weitere ausführliche Hinweise zu fachlich-inhaltlichen Anforderungen sind dem Förderbaustein zu entnehmen.

Die ausführliche Beschreibung zum Projektkonzept soll maximal 15 Seiten DIN A4 (Proportionalschrift, zum Beispiel Arial, Schriftgröße 11 pt, einfacher Zeilenabstand), gegebenenfalls zuzüglich Anlagen (zum Beispiel bei umfangreichen Tabellen oder Lehrplänen), umfassen.

Der Projektvorschlag muss nachvollziehbar und vollständig sein und die Beschreibung muss in Ergänzung zu den Anforderungen der oben genannten SAB-Vordrucke 60716 und 60715 Angaben zu folgenden bewertungsrelevanten Punkten enthalten:

a) Angaben zum Träger

- Beschreibung der fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen,
- Darstellung der Kompetenzen im Projektmanagement sowie in der Zusammenarbeit mit Bildungsträgern und anderen externen Institutionen,
- kurze Darstellung bestehender fachbezogener und sonstiger Netzwerke und/oder Kooperationen,

b) Angaben zum Vorhaben

- ausführliche Darstellung zur Untersetzung und Erreichung der Ziele,
- Beschreibung des geplanten Personaleinsatzes einschließlich des Tätigkeitsprofils und des Stundenumfangs,
- Darstellung des Vorhabensverlaufs, der geplanten Maßnahmen und Arbeitsschritte mit Bezug zu den Zielen und Teilzielen des Vorhabens,
- Beschreibung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und zur Steuerung der Zusammenarbeit mit Partnern,
- Daneben werden Aussagen hinsichtlich des jeweiligen Beitrags zum ESF Plus-Grundsatz „Nachhaltige Entwicklung“ erwartet. Sofern die geplanten Vorhaben mit besonderen Maßnahmen zur Umsetzung dieses Grundsatzes beitragen, werden diese bei der Bewertung zusätzlich berücksichtigt.

c) Angaben zu den Gesamtausgaben/-kosten des Vorhabens untersetzt mit Angaben zu den Positionen Personalausgaben (projektbezogen / Verwaltung) sowie Sachausgaben entsprechend der geltenden Förderfähigen Ausgaben und Kosten (FFAK)

Die Darstellung der Ausgaben und Kosten hat in einem gesonderten Dokument zu erfolgen.

d) zusätzliche Unterlagen für die Trägermappe

- aktuelle Unterlagen entsprechend SAB-VD 60715
 - Unterlagen zur Identifikation (bei Änderungen)
 - Erklärung zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Sozialbeiträgen – SAB-VD 60821
 - Nachweis der Zertifizierungen entsprechend Ziffer IV. der Bekanntmachung,
- bei Neukunden im Vorhabensbereich zusätzlich Deckblatt Trägermappe SAB-VD 60715-1

Hinsichtlich der Rahmenbedingungen der ESF Plus-Förderung und insbesondere der Förderfähigkeit von Kostenpositionen ist die EU-Rahmenrichtlinie vom 9. Mai 2023 (SächsABl. S. 576) in der jeweils

geltenden Fassung zu beachten. Diese und weitere Informationen können im Internet unter www.sab.sachsen.de eingesehen werden.

Interessenten reichen ihren unterzeichneten Projektvorschlag elektronisch über das SAB-Förderportal <https://portal.sab.sachsen.de> (Dateigröße der Anlagen maximal 5 MB)

bis zum **12. Juli 2024**

(Posteingang)

bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) ein.

VIII. Verfahrensablauf

Es ist folgender Verfahrensablauf vorgesehen:

Phase 1:

Erarbeitung und Einreichung der Projektvorschläge bis zum 12. Juli 2024 bei der SAB.

Für Bewerber, die allgemeine Fragen bezüglich der Durchführung von Bildungsmaßnahmen im Justizvollzug haben, besteht die Möglichkeit eines Informationsgesprächs. Interessenbekundung sind an das ESF-Postfach ESF@smj.justiz.sachsen.de zu richten.

Zudem besteht die Möglichkeit, sich in der jeweiligen Justizvollzugsanstalt über die Räumlichkeiten und die örtlichen Gegebenheiten zu informieren.

Phase 2:

Bewertung und Auswahl der Projektvorschläge bis voraussichtlich Ende August 2024

Phase 3:

Mitteilung über die Entscheidung und Aufforderung zur Antragseinreichung durch die SAB bis voraussichtlich 27. September 2024

Phase 4:

Einreichung der formgebundenen Anträge für Vorhaben bei der SAB bis 1. November 2024.

Phase 5:

Der Vorhabensbeginn ist ab Januar 2025 geplant.

IX. Auswahl und Bewertungskriterien

Die Sächsische Aufbaubank – Förderbank – und das Sächsische Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung beziehen die jeweilige JVA/JSA in die Prüfung der Förderwürdigkeit der eingereichten Projektvorschläge ein.

Die Bewertung eingehender Projektvorschläge erfolgt nach den im SAB-Vordruck 60716 festgelegten Kriterien. Diese fließen mit der dort angegebenen Gewichtung in die Bewertung ein. Zusätzliche Beachtung finden die unter den Gliederungspunkten V. und VII. dieser Bekanntmachung geforderten Angaben sowie die tarifgerechte Bezahlung der Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter.

Dresden, den 17. Mai 2024

Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Kühne
Referatsleiterin

Justizvollzugsanstalt Bautzen

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld Holztechnik (Tischler)	12	01.01.2025	31.12.2027	ergänzend Erstthelferschulung wünschenswert
	Modulare Qualifizierung zur Fachkraft Lagerlogistik, Fachlagerist mit ICDL	12	01.01.2025	31.12.2027	ergänzend Erstthelferschulung wünschenswert
	Einstiegsqualifizierung in den Berufsfeldern Holz und Metall	24	01.05.2025	30.04.2028	Durchgangsdauer von 6 Monaten je Berufsfeld, 6 Durchgänge in 2 Gruppen mit je 12 Teilnehmern, ergänzend Erstthelferschulung wünschenswert
	Modulare Qualifizierung im IT-Bereich/Umgang mit dem PC <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung Grundkenntnisse Office, gängige Computersysteme, Datenbanken Prüfungen Handwerkskammer 	8	01.05.2025	30.04.2026	Aufgrund der räumlichen Verfügbarkeit erfolgt die Zuschlagserteilung nur an eine der beiden ausgeschriebenen Maßnahmen.
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Niederschwellige Maßnahme mit dem Ziel des Abbaus sozialer und Bildungsdefizite mit den Elementen <ul style="list-style-type: none"> - Training sozialer Kompetenzen - Potentialanalyse/ Individuelle Förderplanung - Aufbau Tagesstruktur - Maßnahmen zur Erlangung von Handlungskompetenzen im Bereich Hauswirtschaft - Stützunterricht 	8	01.05.2025	30.04.2026	

Justizvollzugsanstalt Chemnitz

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung zur Textil- und Modenäherin	10	01.01.2025	31.12.2027	
	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld Tischlerin	10	01.01.2025	31.12.2027	
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Niederschwellige Maßnahmen mit dem Ziel des Trainings von sozialen und beruflichen Kompetenzen, Arbeit am PC, Schwerpunkte zur Gesundheitserziehung	10	01.05.2025	30.04.2026	Individuelle Verweildauer von etwa drei Monaten

Justizvollzugsanstalt Dresden

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Vorbereitung zur Integration in den Arbeitsmarkt, PC-Grundlagen, Textverarbeitung, Erstellung Bewerbungsunterlagen.	10	01.05.2025	30.04.2026	Kursdauer von drei Monaten, vier Durchgänge mit je 10 Teilnehmern

Justizvollzugsanstalt Leipzig mit Krankenhaus

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld „Koch/Beikoch“	12	01.04.2025	31.03.2028	
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	<p>Niederschwellige Maßnahme mit dem Ziel des Aufbaus sozialer und beruflicher Kompetenzen mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training sozialer Kompetenzen • Individueller Förderplanung, Lernbegleitung • Sozialpädagogischer Begleitung • Grundbildung • Stützunterricht • Maßnahmen zur Erlangung beruflicher Handlungskompetenzen • Maßnahmen zum Aufbau von Tagesstruktur 	10	01.01.2025	31.12.2025	

Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung zum Gebäudereiniger mit beruflicher Grundlagenvermittlung im Bereich Hauswirtschaft	12	01.01.2025	31.12.2027	

Justizvollzugsanstalt Torgau

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld Lager/Logistik mit ICDL	10	01.01.2025	31.12.2027	
	Modulare Qualifizierung im Bereich der Holzverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> • angelehnt an Beruf des Holzmechanikers • sozialpädagogische Begleitung zur Vermittlung sozialer und interpersoneller Kompetenzen • Bewerbungstraining • Anstreben eines zertifizierten Abschlusses 	10	01.01.2025	31.12.2027	
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Niederschwellige Maßnahme mit dem Ziel des Erwerbs von relevanten Fertigkeiten eines Hausmeisters mit erweiterten Kompetenzen in der Garten- und Landschaftspflege <ul style="list-style-type: none"> • Grundelemente Außengeländepflege • Instandhaltung, Aufarbeitung und Pflege von Gebäuden, Liegenschaften sowie Grünflächen und deren Gestaltung • Sozialpädagogische Begleitung zur Vermittlung sozialer und interpersoneller Kompetenzen • Stützunterricht • Bewerbungstraining 	16	01.01.2025	31.12.2027	

Justizvollzugsanstalt Waldheim

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld „CAD/CNC-Technik“ mit „Technischem Produktdesigner“	12	01.04.2025	31.03.2028	
	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld Lager/Logistik	12	01.04.2025	31.03.2028	
	Basisqualifizierung in den Berufsfeldern Maler/Lackierer und Holzbearbeitung	16	01.08.2025	31.07.2028	Durchführung in 2 Gruppen mit je 8 Teilnehmern
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Niederschwellige Maßnahme mit dem Ziel des Abbaus sozialer und Bildungsdefizite mit Elementen der <ul style="list-style-type: none"> • Potentialanalyse, • Basisqualifizierung in den Berufsfeldern Gartenbau und Gastgewerbe, • Trainings sozialer Kompetenzen, • Aufbau von Tagesstrukturen 	10	01.04.2025	31.03.2028	

Justizvollzugsanstalt Zeithain

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Baugeräteführer (Gabelstapler, Hubarbeitsbühne, Minibagger u.a.)	12	01.05.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich
	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld „Schweißen“	12	01.11.2024	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 10 Monaten möglich
	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld „Metall“	12	01.05.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich
	Grundlagenqualifizierung im Berufsfeld Holz (Einstiegsqualifizierung Zimmerer)	12	01.01.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich

Justizvollzugsanstalt Zwickau

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtungen	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Berufliche Qualifizierungsvorhaben für Gefangene zur Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für eine berufliche Tätigkeit im Arbeitsmarkt	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld „Maler/Lackierer“	8	01.01.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich
	Modulare Qualifizierung im Berufsfeld "Gebäudereiniger"	8	01.01.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich
Sozialpädagogische Vorhaben für Gefangene zur Vorbereitung oder Unterstützung ihrer Integration in den Arbeitsmarkt oder in eine berufliche Bildungsmaßnahme	Niederschwellige Maßnahme mit dem Ziel des Abbaus sozialer und Bildungsdefizite mit Elementen der <ul style="list-style-type: none"> Potentialanalyse, Maßnahmen zur Erlangung beruflicher Handlungskompetenzen im Berufsfeld Holz, Training sozialer Kompetenzen, Aufbau von Tagesstrukturen 	6	01.01.2025	31.12.2026	Optional Verlängerung Projektlaufzeit um bis zu weiteren 12 Monaten möglich

Übergangsmanagement für die Justizvollzugsanstalten Bautzen, Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig mit Krankenhaus, Torgau, Waldheim, Zeithain, Zwickau und der Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen

Vorhabensbereich	Ausbildungsrichtung	Teilnehmer- plätze	Beginn	Spätestes Ende	Bemerkung
Übergangsma- nagement zur Be- gleitung der Ge- fangenen beim Übergang von der Haft in die Freiheit	<p>Unterstützung der Resozialisierung und In- tegration in den Arbeits-/Ausbildungsmarkt durch die Entwicklung eines individuellen Übergangsplans.</p> <p>Frühzeitige Identifizierung und Bearbeitung von Defiziten und Hemmnissen, welche ei- ner beruflichen Integration nach der Entlas- sung im Wege stehen.</p> <p>Unterstützung und Förderung der Eigeniniti- ative („Hilfe zur Selbsthilfe“).</p> <p>Erwartete gesellschaftliche und arbeits- marktpolitische Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verringerung der Rückfallquote durch persönliche und gesellschaftliche Stabili- sierung, • Herstellung, Erhaltung und Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, • Verminderung der gesellschaftlichen und sozialen Ausgrenzung, • Verbesserte Nutzung von vorhandenen Ressourcen und Potentialen für den säch- sischen Arbeitsmarkt, • Stabile Einbindung in gesellschaftliche Strukturen 	<p>200 Teilnehmer- plätze, 20 Plätze je JVA/JSA, welche je- weils nach der Entlas- sung eines Teilnehmers aus der Haft nachbesetzt werden (Plätze je nach Bedarf zwischen den Anstal- ten ver- schiebbar)</p>	01.05.2025	30.04.2028	<p>Teilnehmerinnen/ Teilnehmer sollen ca. vier Monate bei der Vorbereitung auf ihre Haftentlas- sung unterstützt werden.</p> <p>Die Nachbetreuung kann bis zu sechs Monate nach Haft- entlassung andau- ern. Dabei sollte die Nachbetreuung durch die gleichen Mitarbeiterinnen/ Mitarbeitern erfol- gen wie die Betreu- ung während der Haft. Zudem sollen die Mitarbeiterin- nen/Mitarbeiter auch als Ansprech- partner für poten- zielle Arbeitgeber zur Verfügung ste- hen.</p>